

persönlich Wer ist ... ?
Menschen
und im Job
Wünsche & Ziele

Mit der Bestellung von Staatssekretär a. D. Gerd Ehlers zum Geschäftsführer der Deutschen Finanzagentur unterstreicht das Bundesministerium der Finanzen die strategische Bedeutung seines Kreditmanagements. Ehlers, der 29 Jahre für das BMF auf allen Ebenen tätig war, verfügt nicht nur über eine exzellente Verwaltungserfahrung. Ausgestattet mit den



Gerd Ehlers: „Die Finanzagentur ist für künftige Herausforderungen gut gerüstet.“

Kenntnissen aus der politischen Beratungstätigkeit des Haushälters und aus der Mitgliedschaft in Aufsichts- und Verwaltungsräten großer Unternehmen mit Bundesbeteiligung, bringt er für seine neue Aufgabe beste Voraussetzungen mit.

Der 59-jährige Jurist wird somit Gerhard Schleif, der die Geschicke des Unternehmens bereits seit fünf Jahren stetig führt und dabei für den Marktauftritt des Bundes verantwortlich zeichnet, optimal ergänzen. Gerd Ehlers nahm am 8. Dezember 2005 seine Dienstgeschäfte in Frankfurt auf. Sein Vorgänger im Amt des Geschäftsführers, Werner Gatzert, kehrte zeitgleich zurück nach Berlin und übernahm dort das Ressort des Haushalts-Staatssekretärs unter Bundesfinanzminister Peer Steinbrück. BK

Emissionsstruktur der Bundeswertpapiere

Frankfurt am Main (FA). Seit Einführung des Euro hat der Bund die Begebungsstruktur seiner Anleihen deutlich verändert. Er trägt damit sowohl den Wünschen der Investoren als auch seinen neuen strategischen Zielen Rechnung. Transparenz und hohe Liquidität in allen Laufzeitenbereichen sind die wichtigen Eckpfeiler der Emissionspolitik.

Die Verlagerung der Begebungszeitpunkte für die Bundesobligationen auf die Monate März und September von Februar und August zeigt bereits den gewünschten Effekt: Bereits im übernächsten Futures-Kontrakt haben die Bundesobligationen die Chance, billigste lieferbare Papiere (CTD) zu werden. Diese Attraktivitätssteigerung, nicht nur bei den Bundesobligationen, hat sich in den allgemein erfolgreich verlaufenen Tendereitnahmen des vergangenen Jahres gezeigt. Die gewählte Emissionsstruktur entspricht offensichtlich den Investitionsvorstellungen der Marktteilnehmer.

Dadurch konnte auch mit 3,6 die höchste Bid/Cover-Rate der gesamten Tender des Jahres 2005 bei einer Bubbill-Auktion im Mai erreicht werden. Der Bid/Cover-Jahresdurchschnitt lag bei guten 1,9. Mit der Aufstockung der 30-jährigen Anleihe (Januar 2037) im Juli 2005 ging die Wiedereinführung des BUXL-Future einher. Unmittelbar mit der Aufstockung wurde die Anleihe in den Lieferkorb für die 30-jährigen Futures aufgenommen. Die erste Auktion dieses Jahres

konnte direkt an die Entwicklung der Bund-Auktionen in 2005 anknüpfen: Die 10-jährige Bundesanleihe, Fälligkeit Januar 2016, wurde mit einer Bid/Cover-Rate von 1,4 um 8 Mrd. Euro auf nun 16 Mrd. Euro aufgestockt.

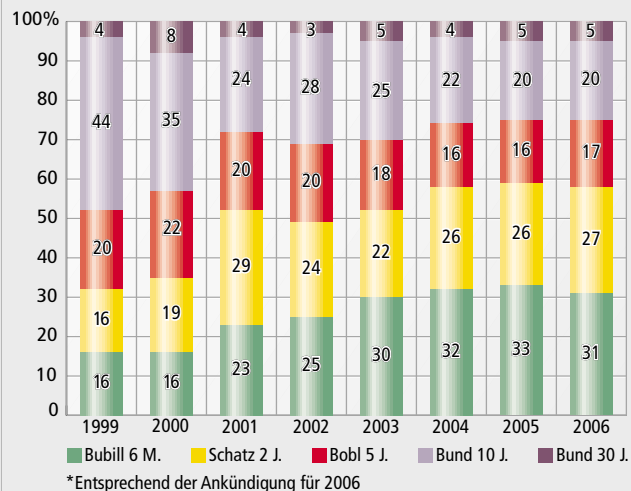
Deckung des Finanzierungsbedarfs nicht notwendig. Das Finanzierungsvolumen 2006 beläuft sich auf 230 Mrd. Euro (Vorjahr 218 Mrd. Euro), aufgeteilt in 158 Mrd. Euro Kapitalmarktinstrumente (Vorjahr 146 Mrd. Euro) und in 72 Mrd. Euro Geld-

marktinstrumente (entsprechend dem Vorjahresvolumen). Einzelne Anpassungen resultieren insbesondere aus der Nachfragestruktur in den jeweiligen Segmenten: Die Emissionsvolumina bei den Schatzanweisungen werden um 5 Mrd. Euro auf 62 Mrd. Euro erhöht, bei den Bundesobligationen um 4 Mrd. Euro auf 38 Mrd. Euro, in den 10-jährigen Bundesanleihen um 2 Mrd. Euro auf 46 Mrd. Euro und im Segment der 30-jährigen (Januar 2037) um 1 Mrd. Euro auf 12 Mrd. Euro. Bubbills bilden mit 72 Mrd. Euro unverändert den größten Bestandteil. Dieser Anteil am Emissionsvolumen der Bundeswertpapiere (s. Grafik) stieg bis 2005 seit Einführung des Euro.

Noch in 1999 waren die Bestandteile am Emissionsvolumen in den Geldmarktinstrumenten mit 20 Mrd. Euro

Fortsetzung auf Seite 2

Emissionsstruktur der Bundeswertpapiere in Prozent von 1999 bis 2006*



Das Emissionsprogramm 2006 ist in seiner wesentlichen Struktur mit dem Emissionskalender des vergangenen Jahres vergleichbar: Jeweils sechs Auktionen in den 5-jährigen Bundesobligationen und den 10-jährigen Bundesanleihen, zwei in der aktuellen 30-jährigen (Januar 2037), acht Tender für Schatzanweisungen und zwölf Auktionen für Bubbills.

Neue Finanzierungsinstrumente, wie inflationsindexierte oder Fremdwährungsanleihen, können vom Emittenten Bund flexibel eingesetzt werden, sind jedoch zur

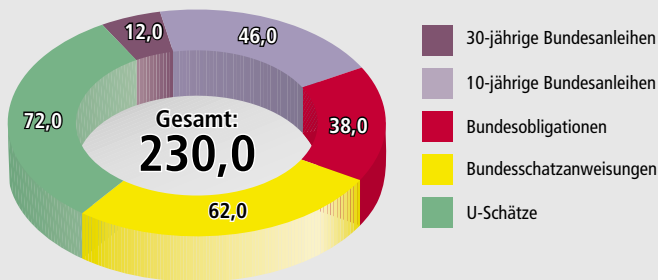
Emissionskalender 2006*

Die Emissionsplanung des Bundes sieht vor, in 2006 voraussichtlich

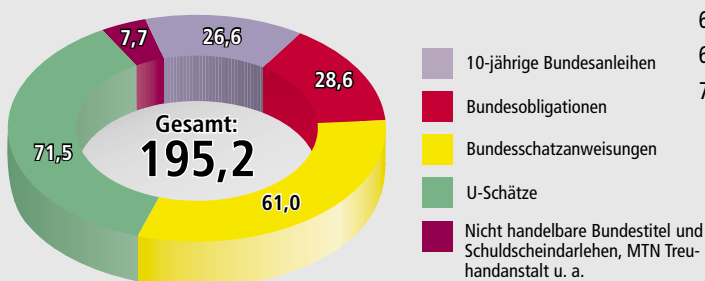
- Bundeswertpapiere im Volumen von 230 Mrd. Euro zu begeben oder aufzustocken. Knapp ein Drittel (Vorjahr: ein Drittel) der angekündigten Emissionen entfallen auf den kürzeren Laufzeitenbereich, etwa 44 Prozent (42 Prozent) auf die mittlere und rund ein Viertel (ein Viertel) auf die längere Laufzeit,
- fällige Bundeswertpapiere von 195,2 Mrd. Euro zu tilgen und
- für Zinszahlungen 38,7 Mrd. Euro aufzuwenden.

*Die Emissionsvorhaben des Bundes stehen unter dem Vorbehalt der Beschränkungen durch die vorläufige Haushaltsführung bis zum Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes 2006.

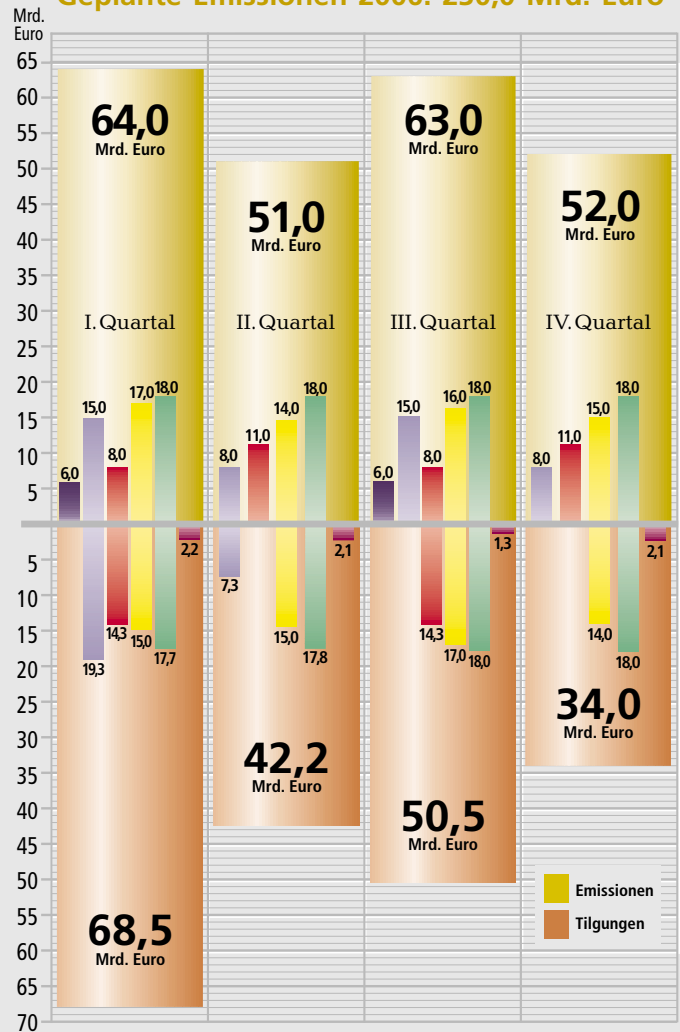
Geplante Emissionen nach Instrumenten



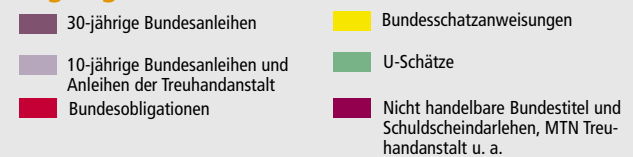
Tilgungen nach Instrumenten



Geplante Emissionen 2006: 230,0 Mrd. Euro



Tilgungen in 2006: 195,2 Mrd. Euro



Auf Grund von Rundungen der Nachkommastellen kann es zu Abweichungen in der Summe kommen, Stand: 15. Dezember 2005 © IBSW

Fortsetzung von Seite 1

bei 16 Prozent und haben sich bis heute auf 31 Prozent (72 Mrd. Euro) annähernd verdoppelt. 10-jährige Bundesanleihen lagen mit 54 Mrd. Euro bei 44 Prozent, heute mit 45 Mrd. Euro bei 20 Prozent, haben sich also mehr als halbiert. Auch in den Schatzanweisungen ist die Veränderung von 16 Prozent (20 Mrd. Euro) auf 27 Prozent (62 Mrd. Euro) signifikant.

Die neuen Laufzeitenstrukturen der Emissionskalender wurden aus verschiedenen Gründen verändert. Eine Abschätzung der relativen Fi-

nanzierungskosten führte zu moderaten Umschichtungen zwischen den einzelnen Laufzeiten: Die Beobachtungen der Nachfrage in den Auktionen und im Sekundärmarkt führte dazu, dass die 10-jährigen Anleihen auf der Angebotsseite entlastet und mehr Gewicht auch auf die Schatzanweisungen gelegt wurde. Die Finanzierung über die Geldmarktinstrumente wurde zwar ausgeweitet, der An-

Moderate Umschichtungen zwischen den einzelnen Laufzeiten

teil der Geldmarktinstrumente im gesamten Schuldenportfolio beträgt allerdings trotz der aufgezeigten Struktur nicht mehr als 5 Prozent und liegt damit weiterhin deutlich unter dem Anteil geldmarktnaher Finanzierungen vergleichbarer europäischer Staaten, aber auch der USA.

Mit der Festlegung eines Zielframeworks, das über einen Zeitraum von 10 Jahren die Laufzeitenstruktur

des Schuldenportfolios verändert, wird den Kosten/Risikopräferenzen des Emittenten Rechnung getragen. Die Anpassung der Zinsbindungsfristen geschieht jedoch nicht nur über die Veränderungen im Emissionskalender, sondern vor allem über den Einsatz von Zinsswaps. Dadurch ist der Bund in der Lage, den Investoren Liquidität in allen Anleihe-Laufzeiten bereitzustellen und gleichzeitig das Schuldenportfolio in die Richtung der gewünschten Zinsbindungsstruktur umzustrukturieren.

Instrumente zur Kreditaufnahme

Die 10- und 30-jährigen „Bunds“ werden dem Emissionsmuster der Vorjahre entsprechend begeben. Die 30-jährige Bundesanleihe mit Fälligkeit Januar 2037 wird am 25. Januar 2006 sowie im Juli um jeweils 6 Mrd. Euro aufgestockt. Für die 10-jährige Bundesanleihe mit Fälligkeit Januar 2016 wurde am 4. Januar ein Aufstockungstender mit einem Volumen von 8 Mrd. Euro durchgeführt. Ein weiterer Aufstockungstender mit dem Volumen von 7 Mrd. Euro ist am 15. Februar vorgesehen. Die 10-jährige Bundesanleihe mit Fälligkeit Juli 2016 wird erstmalig im Mai mit 8 Mrd. Euro emittiert und im Juli um 8 Mrd. Euro sowie im August um 7 Mrd. Euro aufgestockt. Im November 2006 ist ein weiterer neuer 10-jähriger „Bund“ mit Fälligkeit 2017 im Volumen von 8 Mrd. Euro vorgesehen.

Bei den 5-jährigen „Bobs“ werden die Serien 148 und 149 neu aufgelegt. Am 22. März beginnt die Serie 148 mit 8 Mrd. Euro und Aufstockungen um 6 Mrd. Euro im Monat April beziehungsweise 5 Mrd. Euro im Juni. Serie 149 folgt im September mit 8 Mrd. Euro und Aufstockungen um 6 Mrd. Euro im Monat Oktober und 5 Mrd. Euro im November. Das Gesamtvolumen jeder Serie beträgt damit 19 Mrd. Euro.

Für die 2-jährigen „Schätze“ wird zunächst eine Aufstockung der Papiere mit Laufzeit Dezember 2007 am 18. Januar um 8 Mrd. Euro durchgeführt. Neuemissionen erfolgen mit einem Volumen von 9 Mrd. Euro am 8. März und im September sowie mit 8 Mrd. Euro im Dezember und mit 7 Mrd. Euro im Juni. Jeweils im Folgemonat sind Aufstockungen geplant, und zwar um jeweils 7 Mrd. Euro in den Monaten April, Juli und Oktober.

Die 6-monatigen „Bubills“ werden weiterhin monatlich mit einem Volumen von 6 Mrd. Euro begeben. Die Emission der ersten Unverzinslichen Schatzanweisung erfolgt am 16. Januar, die nächsten sind für den 13. Februar und den 13. März vorgesehen.

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:
Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH (FA)
Lurgiallee 5, 60295 Frankfurt a. M.
Boris Knapp (v.i.S.d.P.)
Telefon: 0 69/95 11 40
Fax: 0 69/95 11 41 16
www.deutsche-finanzagentur.de
info@deutsche-finanzagentur.de

Technische Umsetzung:
Informationsdienst für Bundeswertpapiere (ibw), Kontaktbüro für Medien
Akademiestraße 3, 40213 Düsseldorf
Telefon: 02 11/86 32 23 30
Fax: 02 11/86 32 23 40
Udo Keßler
Peter Lutzmann

Emissionskalender erstes Quartal 2006

Die Emissionsplanung des Bundes sieht vor, im ersten Quartal des Jahres 2006 voraussichtlich

- Bundeswertpapiere im Volumen von rund 64 Mrd. Euro zu begeben oder aufzustocken. 28 Prozent der angekündigten Emissionen entfallen auf den kürzeren Laufzeitenbereich, 39 Prozent auf die mittlere und 33 Prozent auf die längere Laufzeit,
- fällige Bundeswertpapiere von 68,5 Mrd. Euro zu tilgen und
- für Zinszahlungen 16,9 Mrd. Euro aufzuwenden.

Emissionen im ersten Quartal 2006

| Wertpapier | Laufzeit / fällig am | Gebote / Zuteilung / Marktpflegequote ¹⁾ | Volumen in Mrd. Euro ¹⁾ |
|--|------------------------|---|------------------------------------|
| Bundesanleihe („Bund“) ISIN DE0001135291 / Aufstockung | 10 Jahre 04.01.2016 | 8,8 / 6,2 / 1,8 | 8,0 |
| Tendertermin | | | |
| U-Schatz („Bubill“) ISIN DE0001114874 / Neuemission | 6 Monate 12.07.2006 | 16.01.2006 | ca. 6 |
| Bundesschatzanweisung („Schatz“) ISIN DE0001137123 / Aufstockung | 2 Jahre 14.12.2007 | 18.01.2006 | ca. 8 |
| Bundesanleihe („Bund“) ISIN DE0001135275 / Aufstockung | 30 Jahre 04.01.2037 | 25.01.2006 | ca. 6 |
| U-Schatz („Bubill“) ISIN DE0001114882 / Neuemission | 6 Monate 16.08.2006 | 13.02.2006 | ca. 6 |
| Bundesanleihe („Bund“) ISIN DE0001135291 / Aufstockung | 10 Jahre 04.01.2016 | 15.02.2006 | ca. 7 |
| Bundesschatzanweisung („Schatz“) ISIN DE0001137131 / Neuemission | 2 Jahre 14.03.2008 | 08.03.2006 | ca. 9 |
| U-Schatz („Bubill“) ISIN DE0001114890 / Neuemission | 6 Monate 13.09.2006 | 13.03.2006 | ca. 6 |
| Bundesschatzanweisung („Schatz“) ISIN DE0001141489 / Neuemission | 5 Jahre 08.04.2011 | 22.03.2006 | ca. 8 |

Summe der Emissionen in Mrd. Euro: ca. 64

¹⁾ in Mrd. Euro ¹⁾ einschließlich Marktpflegequote

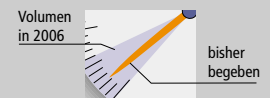
Tilgungen im ersten Quartal 2006

| Wertpapier | ISIN | Fällig am | Volumen in Mrd. Euro |
|---|--------------|------------|----------------------|
| Anleihen des Entschädigungsfonds | DE0001108245 | 01.01.2006 | 0,2 |
| 6,00 % Bund von 1996 I. | DE0001134997 | 05.01.2006 | 13,0 |
| Bubill Ausgabe Juli 2005 | DE0001114817 | 18.01.2006 | 5,9 |
| Bubill Ausgabe August 2005 | DE0001114825 | 15.02.2006 | 5,9 |
| 6,00 % Bund von 1996 II. | DE0001135002 | 16.02.2006 | 6,3 |
| 5,00 % Bobl Serie 137 von 2000 | DE0001141372 | 17.02.2006 | 14,3 |
| 2,00 % Schatz von 2004 | DE0001137057 | 10.03.2006 | 15,0 |
| Bubill Ausgabe September 2005 | DE0001114833 | 15.03.2006 | 5,9 |
| Nicht handelbare Bundestitel ¹⁾ und Schuldscheindarlehen ²⁾ | | | 2,0 |

Summe der Tilgungen in Mrd. Euro: 68,5

¹⁾ Bundesschatzbriefe 0,7 Mrd. Euro, Finanzierungsschätze 0,3 Mrd. Euro ²⁾ Schuldscheindarlehen 1,0 Mrd. Euro

Tip: Der Emissionskalender für das zweite Quartal 2006 kann voraussichtlich in der dritten Dekade März 2006 unter www.deutsche-finanzagentur.de Button „Presseservice“, Button „Pressemitteilungen“ abgerufen werden.



30-jährige Bundesanleihen („Bunds“)



in Mrd. Euro

10-jährige Bundesanleihen („Bunds“)



in Mrd. Euro

5-jährige Bundesobligationen („Bobs“)



in Mrd. Euro

2-jährige Bundesschatzanweisungen („Schätze“)



in Mrd. Euro

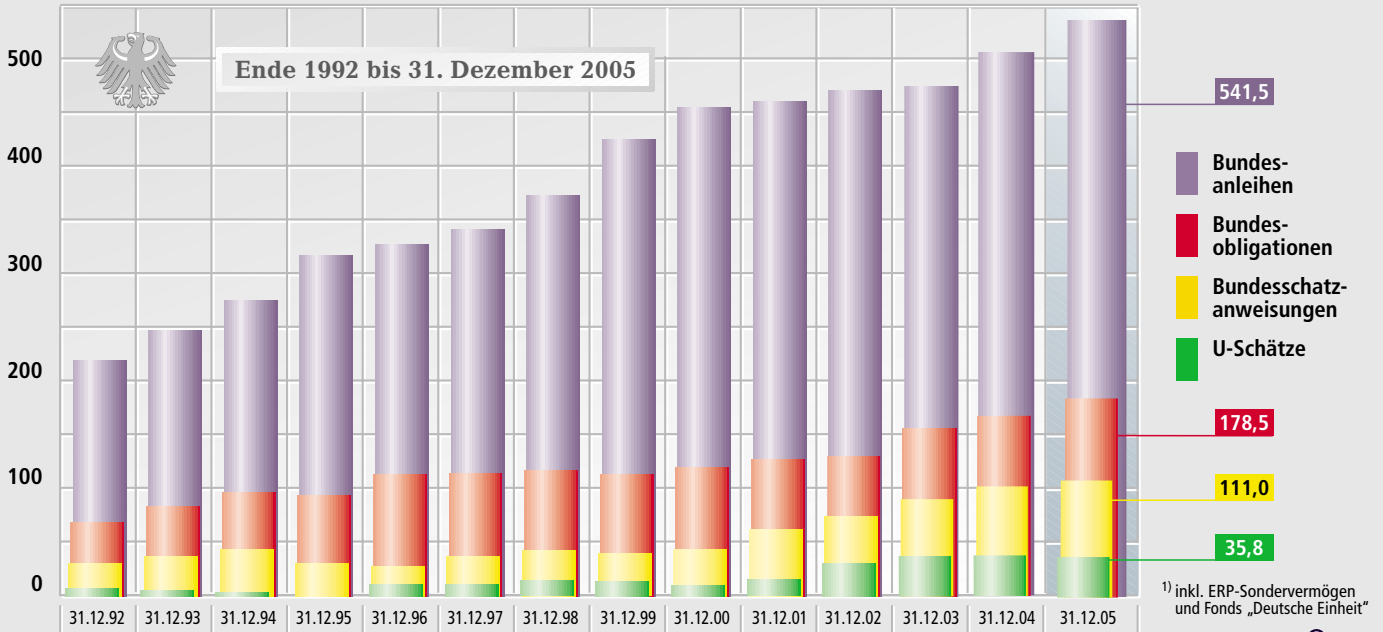
6-monatige U-Schätze („Bubills“)



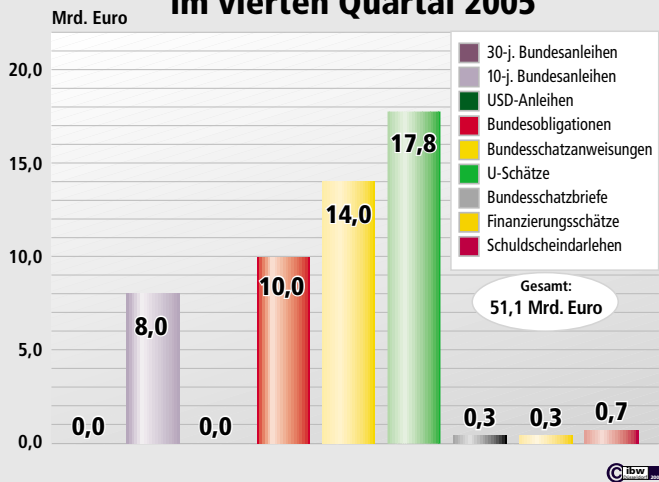
in Mrd. Euro

Verschuldung des Bundes und seiner Sondervermögen¹⁾ in handelbaren Bundeswertpapieren

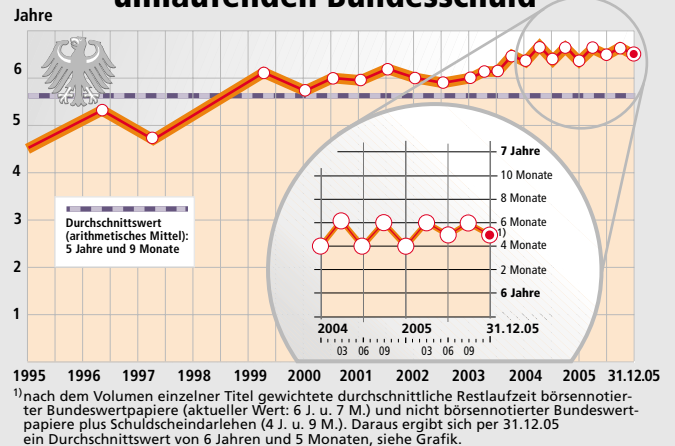
550 Mrd. Euro



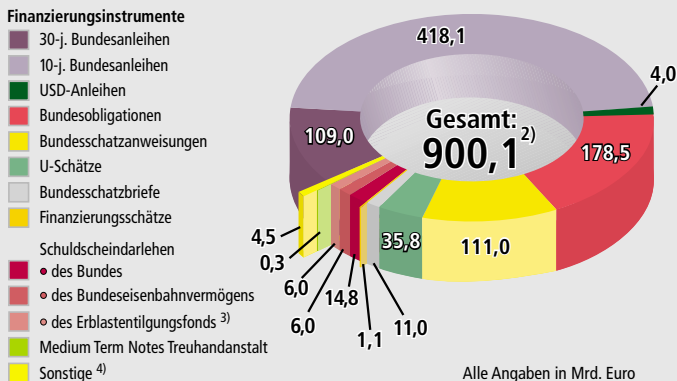
Bruttokreditaufnahme des Bundes im vierten Quartal 2005



Restlaufzeit der umlaufenden Bundesschuld



Gesamte umlaufende Bundesschuld¹⁾ per 31. Dezember 2005



¹⁾ einschließlich sämtlicher Altschulden der Treuhandanstalt, FDE und aller Ausgleichsforderungen des Ausgleichsfonds Währungsumstellung; ohne ERP und Entschädigungsfonds
²⁾ unter Hinzunahme der Sondervermögen ERP und Entschädigungsfonds in Höhe von 15,4 Mrd. Euro und abzüglich der Eigenbestände in Höhe von 27,5 Mrd. Euro ergibt sich eine Gesamtverschuldung von 888,0 Mrd. Euro (vorläufige Zahlen der BWpV zum 31.12.05)
³⁾ inklusive Treuhandanstalt
⁴⁾ Ausgleichsforderungen, Altschulden der Treuhandanstalt u. a.

Emissionsrendite der umlaufenden Bundesschuld

